

Evangelische Regenbogengemeinde Frankfurt am Main - Sossenheim November - Januar 2018





Regenbogenfische – 3-6 Jahre (Sandra Jüptner, Ulrike Glaser)

Freitag, 15:30 - 17:00 Uhr

Regenbogenkids – 7-12 Jahre (Doris Knebel, Nicole Kaeschner)

Freitag, 15:30 - 17:00 Uhr



TEENTREFF – ab 11 Jahre (Nadine Heinrichs, Miriam Surner, Kim Stresing)

Freitag, 17:30 - 19:00 Uhr

Meditation und spirituelle Körperarbeit (Magdalene Lucas)

Jeden zweiten Montag, 19:30 - 21:30 Uhr

Regenbogenchor (i.V. Viktoria Zisin)

Dienstag, 20:00 Uhr

Frauengymnastik (Ellen Stüdemann)

Mittwoch, 18:00 Uhr

Bibelkreis (Willi Bernhardt)

Jeweils am zweiten und vierten Donnerstag im Monat, 20:00 Uhr

Selbsthilfegruppe Trauercafé/Café Hoffnung (Dietmar Hochrein-Enzeroth)

Dienstag, 14:00 - 16:30 Uhr Cyriakustreff, Auf der Insel 5, Rödelheim Seniorennachmittag

Zweimal im Monat Donnerstag, 15:00 Uhr

Seniorenwohnanlage Toni-Sender-Straße 29

Gesprächskreis (Ulrich Zabel)

Jeweils am zweiten Montag im Monat 18:00 - 20:00 Uhr siehe Schaukasten/Homepage

Frauentreff (Helga Zabel)

Jeweils am ersten Donnerstag im Monat. 15:00 Uhr

Fotofreunde (Egon Rehrmann)

zweiwöchentlich nach Absprache Mittwoch, 19:30 Uhr

Feldenkrais (Ingrid Klärner)

nach vorheriger Absprache

Frühstückstreff

(Eugenia Weingärtner, Marie Luise Schenke, Sonja Köhler, Magdalene Lucas)

Mittwoch, 09:30 - 11:00 Uhr einmal im Monat

Veranstaltungen ohne Ortsangabe finden in unserem Gemeindehaus in der Westerwaldstraße 20 statt.

Inhaltsverzeichnis

Janresiosung 2018	2
Gruppen der Gemeinde	3
Geistlicher Impuls von Pfarrer Horst Klärner	5
Fred von Heyking bekommt Spener-Medaille verliehen	8
Veränderungen im Kirchenvorstand	9
Freiwilliges soziales Jahr in der Gemeinde	
Kinderschutz in der Gemeinde	
Neue Gruppe: TeenTreff	
Regenbogenchor – nun auch mit Pop	12
KiTa Regebogenland: Verabschiedung der Schul-AG-Kinder	13
KiTa Villa Kunterbunt: Reformation	14
KiTa Villa Kunterbunt: Kürbisprojekt	16
Kinder- und Jugendarbeit: Ferienspiele Sommer 2017	18
Flüchtlingshilfe in Sossenheim	
Gesprächskreis: Wieder neue Themen	20
Ökumene: Tag der Schöpfung	
Ökumene: Adventsfenster	22
Lutherjahr 2017	
Altenseelsorge im Victor-Gollancz-Haus: Opferfest	24
Termine (Altenseelsorge, Seniorennachmittag, Gesprächskreis, Pädagogik)	
Amtshandlungen im dritten Quartal 2017	33
Gottesdienste	
So erreichen Sie uns: Beratungsstellen	
So erreichen Sie uns: Ansprechpartner der Gemeinde	
Monatssprüche	38
Impressum	
Gemeinde in Farbe	39

Geistlicher Impuls zum Titelbild

Die bunten Glasfenster

Zum Gedenken an den Sossenheimer Künstler Oskar Rosi

In der Andacht möchten wir einige Gedanken und Interpretationen zu den bunten Betonglasfenstern sagen, die den Blickfang in unserem Gemeindehaus Tiberias bilden. Wir tun es in dem Wissen: Jedes Kunstwerk ist vielfältig und ausdeutbar nach eigenen Wahrnehmungen.

Geschaffen wurden sie von dem Sossenheimer Künstler Oskar Rosi im Jahre 1979. In einer abstrahierten Form stellen die Glasfenster den Baum des Lebens dar, über dem das Licht, die wahre Sonne des Lebens, leuchtet.



Es ist ein Motiv aus der Paradiesgeschichte, das in der Christenzeit auf das neue Leben in Christus gedeutet wird. Der Baum des Lebens mitten im Garten, dessen Früchte ewiges Leben verleihen, wird in der Paradiesgeschichte erwähnt neben dem Baum der Erkenntnis, auf dem die Schlangenform hinweist, dessen Früchte das Wissen um Gut und Böse, Heil und Unheil enthalten, und neben dem Strom im Garten Eden, der sich in 4 Arme teilt. Der Baum des Lebens wird am Anfang der Bibel nur kurz erwähnt, im 2. und 3. Kapitel vom 1.

Buch Mose. Da er zu den Bäumen mitten im Garten gehört, die der Mensch nicht anrühren soll, soll auch von seinen Früchten nichts genommen werden. Frei auf die Kirche als Organisationsund Überlebensprinzip bezogen bzw. übertragen: Die Kirche muss ihre Früchte immer wieder neu ernten und erwerben und kann nicht von ewig währenden Früchten ausgehen. Nur in der Zukunft, im vollendeten Reich Gottes. gibt es die ewig haltenden Früchte, die warten auf uns und die darf man dann genießen. Das erhoffen wir für uns und für die von uns Gegangenen. Wir erwarten am Ende unseres Lebens die Vollendung des Begonnen und das Wiedersehen im Lichte des Schöpfers und Vollenders unseres Leben.

Der Baum des Lebens taucht erst wieder am Ende der Bibel auf in der Schau der Großen heiligen Ordnung in der Johannes-Offenbarung: "In der Mitte des Platzes in der heiligen Stadt, dem neuen Jerusalem, und auf beiden Seiten des Stromes steht ein Baum des Lebens".

Alles weitere Schöne, was aufgezählt wird: der Lichterglanz, die kostbaren Edelsteine, die Perlen, die Straße aus Gold – das soll wohl in den bunten Glasfenstern zum Ausdruck kommen: die

unübersehbare, für uns jetzt noch unfassbare Herrlichkeit, die da wenn Gott alles in allem ist, (das All-Eins, das Eine im Vielen, Unendlichen und trotzdem Eins), wenn die erste Erde und der erste Himmel vergangen sind und alles neu ist.

Das Bild vom Baum des Lebens: ein verheißungsvolles Bild, das ganz zur Entfaltung kommt in Verbindung mit dem Lebensbaum, der aus dem Kreuz erwächst. Neues Leben kommt aus der Holzkrippe, in die das Jesuskind gelegt wird, das uns den Frieden Gottes auf die Erde bringen will.



Die farbigen Glasfenster erinnern weiterhin an die Farben des Regenbogens, des Bogens in den Wolken, der in der hebräischen Bibel das Symbol des Bundes Gottes mit der Menschheit ist, als ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung von Gott her. Mit ihm verbunden ist die Zusage Gottes, dass er diese Schöpfung als Lebensraum des Menschen trotz aller möglichen Katastrophen bewahren will und dass trotz aller Spannungen und Kriege – im Kosmos wie im Menschenreich – das Ziel des Daseins Versöhnung und Friede ist.

Dass eine Beziehung besteht zu dem Friedensbogen und der Arche Noah, dies kommt in der Form des vorderen Teils des Gemeindesaals zum Ausdruck,



wenn die Holzwand als Trennwand einbezogen ist. Er hat die Form einer Arche, des Bootes der Rettung und Bewahrung. Damit ist der Wunsch verbunden, dass alle, die in diesem Raum zusammenkommen, die Erfahrung der Rettung und Bewahrung machen können und sich an die Arche in den Wegen des Lebens erinnern, sowohl geborgen als auch dem Leben ausgesetzt.

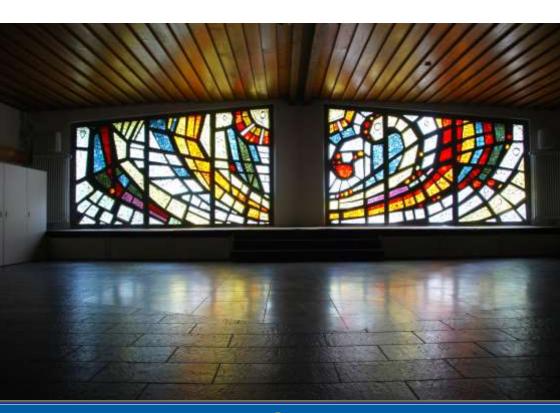
Die verschiedensten Farben als Regenbogenfarben gesehen, die es in dem Glasbild gibt wie ja auch die Farben der Paramente in der Kirche erinnern nur daran, dass sich unser Leben noch nicht im Licht, im Einklang und in Harmonie befindet und in Gegensätzen verläuft. Die Gegensätze und Widersprüche des Lebens müssen alle erst durchkreuzt werden, d. h. erst durch das Kreuz von Jesus Christus werden sie im richtigen Rahmen gesehen.

Vom Ökumenischen her gesehen gilt: Das Kreuz ist unser aller Lebensbaum, an dem Jesus Christus für uns das ewige Leben erreicht hat und durch den er uns immer wieder Mut und die Kraft gibt, aufeinander zuzugehen, neu anzufangen und uns in seinem Namen zu versammeln.

Der Künstler Oskar Rosi hat in seinen gesammelten Aussagen und meditativer Sicht eine Form gefunden, die dem Betrachter einen Vorgeschmack und eine Harmonie zeigen will für unsere menschlichen Erwartungen und Sehnsüchte einerseits und die christlichen Verheißungen andererseits.



Ihr Pfarrer Horst Klärner



Fred von Heyking bekommt Spener-Medaille verliehen

Der Evangelische Regionalverband Frankfurt am Main hat Fred von Heyking für seine ehrenamtliche langjährige Arbeit in der Evangelischen Regenbogengemeinde am 13. September 2017 die Philipp-Jakob-Spener-Medaille verliehen. Mit dieser Auszeichnung hat die Evangelische Kirche Frankfurt am Main sein besonderes Engagement gewürdigt.

Unter <u>www.frankfurt-evangelisch.de</u> findet man einiges Interessante:

Über die anstehende Konfirmation seines Kindes stieß von Heyking, der von Riga aus über Polen an den Main kam,

einst zum Gemeindeleben. Der frühere Dekan Hans Blum habe ihn dazu gebracht, "der ist hingegangen und hat die Eltern besucht". Das hatte Folgen: 1982 erhielt von Heyking die Bevollmächtigung zum Prädikanten, die Beauftragung als fortgebildeter Laie Gottesdienste zu halten, 1986 trat er in den Kirchenvorstand der Dunantgemeinde ein. Daraus erwuchs so einiges. 30, 40 Stunden hat er monatlich für das Ehrenamt verwandt, bevor er diesen Sommer kürzertrat, der eigenen und der Gesundheit seiner Frau zuliebe.

Bei den von Heykings erstreckt sich das kirchliche Engagement auf die ganze



Familie. Seine Frau hat lange Jahre im Gemeindebüro der Regenbogengemeinde gearbeitet, seine Tochter übernahm gleichfalls gemeindliche Verwaltungsaufgaben. Er selber hat auch ein Händchen für Zahlen und Organisation. Die berufliche Tätigkeit in der Entwicklungshilfe, wo er von Eschborn aus Aktivitäten im arabischen Raum koordinierte, kam ihm da auf vielerlei Weise zupass. Organisationstalent, schnelles Reagieren und Umgehen mit anderen Kulturen – das war auch im Ehrenamt gefragt.

Auch wir bedanken uns bei Fred von Heyking, der in diesem Jahr aus gesundheitlichen Gründen nach über 30 Jahren aus unserem Kirchenvorstand ausgeschieden ist. Er war als stellvertretender Vorsitzender die rechte Hand von Pfarrer Horst Klärner.

Wir wünschen ihm alles Gute.



Veränderungen im Kirchenvorstand

Auch Elvira Poschmann, die seit 30 Jahren zahlreiche Ämter im Kirchenvorstand in der Tiberias-Gemeinde und Regenbogengemeinde bekleidete, schied nun wegen Ihres Ortswechsels aus.

Sie nahm u.a. repräsentative Aufgaben wahr z.B. in der Stadtdekanatssynode, war Dienstvorgesetzte, sang und wirkte im Chor und gehörte einigen Ausschüssen an – nicht zuletzt dem Redaktionsausschuss dieses Gemeindebriefs.

Sie engagierte sich gerne im Gottesdienst bei der Schriftlesung und der Austeilung des Abendmahls.

Wir wünschen ihr alles Gute in der neuen Heimat.

Wir freuen uns, dass wir neue Mitglieder für unsere vielfältige Arbeit im Kirchenvorstand gewinnen konnten. Seit diesem Jahr sind Bernd Blecker, Tanja Heck-Haberlah und Sonja Köhler neu eingeführt worden.

Sonja Köhler wurde in der Kirchenvorstandssitzung vom 24.08.2017 als stellvertretende Vorsitzende gewählt und folgt damit Fred von Heyking. Pfarrer Horst Klärner wurde zuvor als Vorsitzender im Amt bestätigt.

Die Redaktion

Freiwilliges soziales Jahr: Christopher Halbig und Franzi Kaffine

Verehrte Mitglieder der Evangelischen Regenbogengemeinde!

Seit September leiste ich in unserer Regenbogengemeinde ein freiwilliges soziales Jahr ab, um meine eigenen Schwerpunkte zu suchen und Herrn Pfarrer Klärner in Wort und Tat zur Seite zu stehen. Die Idee kam mir während meines zweiwöchigen Betriebspraktikums kurz vor den Sommerferien.

Dieses zweiwöchige Betriebspraktikum mit all seinen Facetten und Formen hat bei mir viele positive Eindrücke hinterlassen, ebenso die vorzügliche Zusammenarbeit mit Pfarrer Klärner.

Ich selbst lebe schon immer in Sossenheim. Im Juni 2017 endete meine Schullaufbahn in Frankfurt-Höchst am Friedrich-Dessauer-Gymnasium.

Bei der Suche nach meiner weiteren beruflichen Orientierung nahm ich wieder den Kontakt zu Pfarrer Klärner auf, den ich bereits aus Religionsunterrichtszeiten kenne. Des Weiteren freue ich mich schon sehr auf die Begegnungen und Zusammentreffen mit Ihnen während meiner Arbeit.



Ihr Christopher Halbig

18 Jahre bin ich alt und hier in Sossenheim zuhause.

Seit dem 1. September mache ich in der Kindertagesstätte Regenbogenland ein Freiwilliges Soziales Jahr.

Als FSJ-lerin werde ich dort für 1 Jahr das Team unterstützen und das Beste versuchen, den Kindern eine schöne Zeit zu schaffen.

Ich habe im Juni mein Abitur am Friedrich-Dessauer-Gymnasium in Höchst gemacht und wusste nicht so ganz, wie es weitergehen sollte. Schon lange interessiere ich mich für die Arbeit mit Kindern (und Jugendlichen) und überlege daher, auch später mit diesen zu arbeiten. Um praktische Erfahrung zu sammeln und dadurch Anregungen für meine Berufswahl zu finden, bin ich nun hier in der Kita Regenbogenland und freue mich sehr auf das kommende Jahr.

Ihre Franzi Kaffine



Kinderschutz in der Gemeinde

Seit Anfang des Jahres arbeitet das Stadtdekanat daran, den Schutz von Kindern und Jugendlichen in den Gemeinden zu stärken. Um diese beispielsweise vor Missbrauch, Vernachlässigung, psychischer und physischer Gewalt zu bewahren, hat das Stadtdekanat ein Präventions- und Kinderschutzkonzept beschlossen, nach dem auch unsere Gemeinde zukünftig arbeiten wird.

Das Konzept beinhaltet zwei Schwerpunkte: Intervention und Prävention. So regelt es nicht nur, wie die Krisenintervention im Fall einer Kindeswohlgefährdung ablaufen soll, sondern auch wie solche Gefährdungen möglichst frühzeitig verhindert oder erkannt werden können. Dies geschieht hauptsächlich über Information und Sensibilisierung. Zu den wichtigsten Maßnahmen gehören die Schulung und Fortbildung von



haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden. Darüber hinaus sind zukünftig alle Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendarbeit aufgerufen, sich an den Verhaltenskodex der Evangelischen Jugend zu halten. Das sollen sie in Form einer Selbstverpflichtungserklärung auch bestätigen. Vor allem von den über 14-Jährigen, die in sensiblen Bereichen aktiv sind (wie bei Freizeiten, in Kindergruppen usw.) wird zusätzlich die Einsichtnahme in das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis gefordert.

Dieses Konzept sieht auch vor, dass jede Gemeinde einen Kinderschutzbeauftragten ernennt. Für unsere Gemeinde, sowie für die Ev. Cyriakusgemeinde in Rödelheim wurde Nadine Heinrichs von den beiden Kirchenvorständen gewählt. Die 24-Jährige Lehramtsstudentin ist seit 2006 in der Kinder- und Jugendarbeit beider Gemeinden und darüber hinaus im Evangelischen Jugendwerk Hessen e.V. tätig und ist seit 2015 Mitglied im Kirchenvorstand. Zudem ist sie Mitglied im Kinder- und Jugendausschuss des Planungsbezirks.

Wenn Sie nähere Informationen zum Präventions- und Schutzkonzept möchten oder weitere Fragen zum Thema haben, dann wenden Sie sich an die Kinderschutzbeauftragte der Gemeinde:

Nadine Heinrichs nadineheinrichsffm@web.de

TeenTreff

Hallo Leute.

wir sind der TeenTreff und treffen uns jeden Freitag (außer in den Ferien) in unserem Gemeindehaus. Unsere Teamer sind Nadine, Kim und Miriam.

Jeden Freitag haben unsere Teamer ein total cooles Programm vorbereitet. Dazu gehört zum Beispiel ein Musikquiz, Pizza backen oder eigenes Peeling selbst zu machen.

Das Programm wird nach unseren Wünschen vorbereitet und macht deswegen total viel Spaß.

Hast du auch Lust zu kommen und gehst in die 5.-7. Klasse?

Dann komm am Freitag um 17.30 Uhr zu unserem TeenTreff. Wir treffen uns im Jugendkeller im Gemeindehaus in der Westerwaldstraße 20.

Jeder ist willkommen, egal ob Mädchen oder Junge.

Wir freuen uns!

Wenn ihr noch Fragen habt, könnt ihr einfach unsere Teamer ansprechen.

Oder ihr schreibt einfach eine E-Mail an: nadineheinrichsffm@web.de



Regenbogenchor:

Für alle Frauen und Männer, die sich für Popmusik begeistern und das auch gerne gesanglich zum Ausdruck bringen wollen.

Wir treffen uns dienstags um 20:00 Uhr im Gemeindehaus zur Chorprobe.

Die erste findet direkt nach den Herbstferien am 24. Oktober 2017 statt.



Die Schul-AG-Kinder wurden "rausgeworfen"

Nach der Abschluss-Übernachtung in den Räumen des Regenbogenlandes begann das Verabschiedungsfest am Samstag, 29. Juli 2017, mit einem gemeinsamen Frühstück mit den Eltern.

Nach einigen Vorführungen der Kinder wurden auch Kurzfilme von KiTa-Veranstaltungen gezeigt.

Am Ende wurden die Kinder aus dem KiTa-Gebäude herausgeworfen und von den Eltern aufgefangen. Zudem haben die Eltern dem KiTa-Team eine bunt gemalte Bank für das Außengelände überreicht.

Ein Papa eines Schul-AG-Kindes der KiTa Regenbogenland











Mit den Kindergartenkindern der Reformation auf der Spur

Wer hätte gedacht, dass Kinder im Alter von 3, 4, 5, oder 6 Jahren Martin Luther im Kindergarten kennenlernen! Wir bleiben der Zeit auf der Spur – immerhin 500 Jahre ist nicht so einfach zu bewältigen.

In einem Projekt sind wir zusammen mit unseren Kindern der Person Martin Luthers – den größten theologischen Reformator aller Zeiten, begegnet. Zuerst besuchten alle Kinder die Kirche unserer Regenbogengemeinde.

Sie haben aufmerksam geschaut, was ein Pfarrer in der Kirche macht und was das überhaupt für ein spannendes "Haus" ist. Vieles mehr konnten wir in einem Interview mit Pfarrer Klärner erfahren.

Dann kam der spannende Moment, Martin Luther bei uns zu begrüßen! Selbstverständlich nicht den echten – der lebte schließlich vor 500 Jahren! Das war für die Kinder klar!



Eine Erzieherin ist in die Rolle Martin Luthers geschlüpft, zeitgenössisch gekleidet, mit Buch und Feder ausgestattet, sie gab den Kindern eine erlebnisreiche, interaktive Vielfalt an Angeboten, Dialogen, um die Person Martin Luthers kennenzulernen.

Die Kinder wollten genau wissen, was man damals gegessen hat, was die Kinder für ein Spielzeig gehabt hatten, ob sie in einen Kindergarten gegangen sind, wie die Häuser und die Wohnungen aussahen, wie der Alltag der Kinder aussah, und, und, und...

Es gab spannende Forschungsfragen über Martin Luther:

Wer er war, warum er Priester geworden ist, was ihm in der Kirchenlehre nicht gefallen hat und was er schlussendlich verändertel

Welch ein umfangreiches Interesse! Mit Martin Luther kann man sich das ganze Jahr über beschäftigen.

Jetzt haben wir aber die Erntezeit! All die wohltuenden Kräuter aus dem "Kinder-Garten" haben wir geerntet. Auch das Gemüse; was hätte Martin gern davon gegessen? Sicherlich einen Apfel!

Martin Luther hat mal einen schönen Satz ausgesprochen:

"Und wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, so würde ich doch heute einen Apfelbaum pflanzen!"

Eines war nun klar! Wir pflanzen in unserem Erntedankgottesdienst einen Apfelbaum zu Ehren Martin Luthers! Kinder, Eltern, Erzieher und der Gemeindepfarrer haben gemeinsam am Sonntag, den 24. September das Apfelbaumfest gefeiert!

Viele Kinder brachten eine "Hand voll Erde", die mit den besten Wünschen für den Baum am Apfelbaum verteilt wurde.

Martin Luther war auch dabei. Er hat jedem Gottesdienstbesucher ein paar Apfelkerne mit einem biblischen Spruch als Andenken geschenkt.

Wie bei jedem Fest durfte auch die Musik nicht fehlen! So lauschten wir den sanften Klängen des Musik-Ensemble Aquila.

Die Musiker spielten für uns nach dem Gottesdienst einige Lieder aus dem 15. Jahrhundert – genau wie zu Martin Luthers Lebzeiten.

Das Spannende war, die Instrumente – die Laute, die auch M. Luther gespielt hat, die Fiedel – eine Uroma von der Geige sowie ein Clavisimbalumkasten, jetzt auch live zu erleben!

Wow! Bei der reißenden Musik und dem Schellglöckchenklang waren alle beim Tanzen dabeil

Zum Schluss haben wir das Fest gesellig ausklingen lassen mit M. Luthers Lieblingskuchen (Schokoladenkuchen mit Kirschen und Apfelkuchen) sowie einer deftigen Gemüseschnitte von Meisterhand gebacken.

Das war ein rundum gelungenes Fest!

KiTa Villa Kunterbunt: Kürbisprojekt

Und wer denkt, dass das schon alles zu Martin Luther war, der soll unsere Kinder befragen: es geht weiter!

Zusammen mit den Kindern planen wir ein 500-jähriges Reformationsfest!

In allen Bildungsbereichen wird es wieder etwas Spannendes zu erleben und



vielleicht etwas Neues zu erfahren und zu entdecken geben!

Ein feierliches Martin-Luther-Frühstück wird angeboten.

Lieblingskräuter von Katharina von Bora, Luthers Frau, auf verschiedene kulinarische Art zu verkosten.

Außerdem können die Kinder erleben, wie früher mit Feder und Tinte geschrieben wurde, wie damals gebaut wurde und welche Musik zu Luthers Zeiten gespielt wurde.

Da Musik nicht nur für Martin Luther eine große Bedeutung und die oberste Priorität der Ausbildung seiner Kinder hatte, wollen auch wir, dass sie bei uns nicht fehlt

> Katharina Chwalek Kita Villa Kunterbunt

Kürbisprojekt der KiTa Villa Kunterbunt

Wer die Kinder der Villa Kunterbunt über ihr Kürbisprojekt befragen würde, würde aber mit Sicherheit als Erstes merken, wie die Augen der Kinder strahlen, wenn sie über "ihren" Kürbis sprechen.

Sicher würden sie von dem kleinen Samen erzählen und wann er in die Erde gepflanzt worden ist. Sicherlich würden sie erzählen, dass es sogar einen Zweiten gibt. Den ersten Kürbis im Kindergartenhof und den zweiten, der weiter

weg im Kleingarten der Eltern einer Erzieherin wächst.

Wer die Kinder der Villa Kunterbunt über ihr Kürbisprojekt befragen würde, käme sicher nicht an den Schnecken vorbei , die jede Woche mitgebracht und gesammelt worden sind, damit sie nicht den Kürbis fressen. Die Nacktschnecken und die Schnecken mit dem Haus wurden in den Kindergarten gebracht und sogar extra gefüttert, damit sie den Kürbis nicht auffressen!

Um die Schnecken "sportlich zu halten" gab es jede Menge spannende Schneckenrennen!

Der Kürbis im eigenen Hof wurde jeden Tag begutachtet gegossen, gehegt, gepflegt und vermessen.

Die Exkursion zum ausgelagerten Kürbis in den Kleingarten hat sich für einige Kinder zum festen Bestandteil der Woche entwickelt. Das Interesse der Kinder an den immer größer werdenden Kürbis wurde so stark, dass die Kinder kaum abwarten konnten, den Kürbis zu besuchen!

Es gab eine feste Interessengruppe, die sich als Kürbisexperten jede Woche auf den Weg gemacht hat, aber auch immer wieder neue kleine Forscher, die gerne einfach mal so in den Garten wollten.

Das Staunen und die Begeisterung für die Natur löste bei den Kinder unzählige Forschungsfragen aus: Wie viele Blätter hat der Kürbis, wie dick ist er geworden.

Welche Tiere leben im Garten? Warum gibt es im September keine Erdbeeren mehr? Warum gibt es Schnecken mit Haus und ohne? Warum brennen





Brennnesseln? Pflanzenerkundung, Tierkunde, Sprachförderung, Mathematik – alles wurde erforscht.

Auch die kleine Stärkung, die unsere Gartenbesitzer immer für die Forscher bereithielten, hat sich schnell unter den Kindern rumgesprochen.

Dafür auch einen herzlichen Dank an die Familie Raatz!

Es gab auch Genießer, die einfach nur gerne zum draußen Frühstücken und Genießen mitgekommen sind.

Das Kürbisprojekt hat für die Kinder der Villa Kunterbunt mit zwei kleinen Samenkörnern begonnen und uns alle zu Garten- und Pflanzenexperten gemacht.

> Kirsten Raatz-Reinmann KiTa Villa Kunterbunt



Ferienspiele Sommer 2017

Zwei ereignisreiche Wochen liegen hinter uns. Rund 35 Kinder (zwischen 5-12 Jahren) machten in dieser Zeit die Gemeindehäuser in Sossenheim und Rödelheim unsicher.

Die Tage waren vollgepackt mit spannenden Ausflügen, coolen Bastel- und Spieleangeboten und abwechslungsreichen Kreativ-Workshops. Fast schon zauberhafte und entspannende Momente erlebten die Kinder beim Spielen mit den selbstgemachten "Riesenseifenblasen" und rühren, quetschen, drücken und matschen des ebenfalls in Handarbeit erstellten "Glibber-Schleims";-)

Konzentration, Ausdauer, Phantasie und eine ruhige Hand waren nötig, um sich in den vielseitigen Workshops (Schmuck gestalten, Speckstein bearbeiten, Origami falten und Filzen) zu beweisen.

Zu den Highlights unserer diesjährigen Ausflüge zählten der Besuch im Filmmuseum, wo die Kinder einen eigenen Stopp Motion Film drehen konnten, sowie der verregnete Besuch im Palmengarten, der uns durch die selbst herzustellende Schokolade versüßt wurde.

Besonders "zu Herzen" ging uns der Besuch in der Kinderakademie in Fulda. Nacheinander durften wir dort wie kleine Blutkörperchen Kammer für Kammer des 5 Meter großen aufgebauten Herzens durchwandern.

Den gelungenen Abschluss der Ferienspiele fanden wir bei unserem alljährlichen Besuch auf der Lochmühle.

Wer so viel spielt wird schnell hungrig, da konnte unsere Küchencrew mit leckerem Essen Abhilfe schaffen.

Spiel, Spaß und Spannung sind nun für diese Ferienspiele leider schon vorbei. Wir sagen Danke an tolle Kinder und ein engagiertes Team – wir freuen uns auf den Sommer 2018.

Sei auch Du dann mit dabei.

Das Team von Angela Aldinger

Ulrike Glaser, Holger Hellwig, Sandra Jüptner, Tamara Ross, Sabine Seyfert, Marie Stadler, Kim Stresing, Manfred Merino, Sven Weber und Tom Wiorek



Flüchtlingshilfe in Sossenheim

Weiterhin engagieren wir uns für die Integration der Flüchtlinge in Sossenheim.

Einige wenige Geflüchtete haben mittlerweile einen befristeten Aufenthalt, andere haben die schriftliche Ausreiseaufforderung erhalten, einige wenige (Familien) sind in Wohnungen in Frankfurt umgezogen. Dafür werden aber die freien Zimmer weiterhin mit geflüchteten Menschen belegt, Familien mit Kindern teilen sich hierbei ein Zimmer z. B. mit 4 Stockbetten.



Wir bieten uns weiterhin als Ansprechpartner/innen an und suchen bzw. halten den Kontakt mit den Menschen in der Einrichtung in der Renneroder Straße.

Die Gruppe sossenheim-hilft ist offen für neue Mitmacher/innen – wir treffen uns in der Regel am ersten Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im Saal in unserem Gemeindehaus.

Wir laden zum Café Kontakt ein, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Die nächsten Termine sind an den Samstagen 11.11.2017 und 09.12.2017, jeweils von 15:00 - 17:00 Uhr. Interessierte sind herzlich willkommen.

Kontakt über:

Martina Straßer (Telefon 069-344510) Egon Rehrmann (Telefon 069-342629)

> Martina Straßer, Egon Rehrmann

Sprache, Sprechen, Zuhören: Unser Gesprächskreis

Wir setzen unsere Gesprächskreisreihe mit interessanten Themen fort, zu dem wir – wie immer – alle herzlich zum Gedankenaustausch einladen.



13.11.2017: Migration - Integration

Nach der Begriffsklärung fragen wir uns nach den Ursachen einer Migrationssituation (Krieg, Lebensgefahr, wirtschaftliche Situation, Religionshintergründe). Auch die Erwartungen an Migranten durch die "Gastländer"-Bevölkerung und die Integrationsbereitschaft der "Gäste" sind hier Thema.

Freuen wir uns auf einen interessanten Abend rund um dieses aktuelle Thema.



11.12.2017: Spenden - wie oft?

Welche Arten von Spenden gibt es? Aus welchen Gründen spenden wir wann an welche Organisationen? Oder wann sind wir bereit etwas zu spendieren?

Sprechen wir darüber – zum Jahresende

08.01.2018: Lebensabend

Große Freude auf den Ruhestand oder Angst vor dem Altwerden? Viele Stichworte gibt es zu diesem Thema zum Anfang des neuen Jahres:

Lebensfreude, Lebenserinnerungen, Einsamkeit im Alter, Freizeit im Alter, Altersvorsorge, Finanzen, Rentenversicherung, Lebensziele.

Sortieren wir die Stichworte im Januar.



Wir treffen uns jeweils am zweiten Montag im Monat von 18:00 bis 20:00 Uhr im Obergeschoss unseres Gemeindehauses.

Die aktuellen Themen und weitere Informationen finden Sie in den Schaukästen der Gemeinde, im "Sossenheimer Wochenblatt" und im Internet unter www.Regenbogengemeinde.de.

Unser Motto: Für jeden soll der Abend ein Gewinn sein.

Ulrich Zabel, Festnetz 069 341 914

Tag der Schöpfung

Wie in unserer letzten Ausgabe angekündigt, begingen wir gemeinsam mit der Katholischen Pfarrei St. Michael am 10.09.2017 den "Tag der Schöpfung".

Aus Anlass des Reformationsjubiläums überreichte uns der Pfarrgemeinderat

von St. Michael eine eindrucksvolle Jubiläumskerze "Luther 2017".

Im Anschluss wurde im Garten der Gemeinde mit vereinten Kräften ein Apfelbaum gepflanzt.











Ausblick: Adventsfenster ab 1. Dezember

Seit dem Jahr 2002 ist es in Sossenheim Brauch, den Advent ab dem 1. Dezember bis Heiligabend mit den "Adventsfenstern" zu begehen. Jeden Abend um 18:00 Uhr wird in unserem Stadtteil, wie bei einem Adventskalender, ein Türchen bzw. ein geschmücktes Fenster mit Tageszahl "geöffnet".

Vor dem Fenster findet dann ein kleines Adventstreffen statt, das mit Liedern, Geschichten, Tee und Gebäck usw. gestaltet wird.

Diese Fenster bleiben dann bis zum Heiligen Abend geöffnet, d.h. sie werden jeden Abend ab 18:00 Uhr bis in den Abend hinein beleuchtet, so dass es bei uns jeden Tag etwas "heller" wird. Der Abschluss ist am Heiligen Abend um 16:00 Uhr in der Kinderkrippenfeier in der kath. Pfarrkirche von St. Michael.

Wir würden uns freuen, wenn viele teilnehmen, sei es, dass Sie ein Adventsfenster selbst gestalten oder als Gäste kommen. So können wir gemeinsam die Adventszeit bewusster erleben.

Wo die einzelnen Adventsfenster stattfinden, wird im Michaelsboten und dem Sossenheimer Wochenblatt veröffentlicht.

Wenn Sie ein Adventsfenster gestalten möchten, melden Sie sich bitte bei Gerda Abel:

Festnetz: (069) 34 812 011 E-Mail: <u>gerda@abelfamily.de</u>

> Gerda Abel, Gemeinde St. Michael









FEIERT



REFORMATION

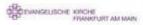
www.frankfurt-feiert-reformation.de

Martin Luthers 95 Thesen 31.10.1517 - 31.10.2017









Startseite

Veranstattungen

Reformation in Frankfurt

Umfrage

Neuigkeiten

Tischreden zum Reformationsyubiläum

Katholisch und Evangelisch rücken zusammen

Die Ökumensiche Vesper im Ersekfurter Dom gilt als das ökumensiche Highlight im Refurmationsjahr 2017. Die Feier mit Krichenpräsident Jung, seiner Stellvertreterin Scherf, Bischof Bätzing sowie Generafvikar Giebelmann und vielen weiteren Bitwitgten blichte aber auch in eine gemeinsame Zukunft.

Neugkeiten

Prominente im Gottesdienst

Abschluss von Reformationsjubiliumsveite in der

evangelischen Sankt Katharmenkinthe - Teide zum Nachlesen

Weterleson...

Veranstaltungskalender

*		November 2017				
Mo	Di	Mi	Do:	Fr	50	So
		1.	2	9	4	5
6	7	0	0	10	11	12
13	14	15	16	17	717	79
20	21	22	23	24	25	26
21	29	29	30			

Veranstattungen melden

Gemeinden und Einrichtungen der Evangelischen Kirche in Frankfurt können hier ihre Veranstaltungen num

Werter

Opferfest im Victor-Gollancz-Haus

oder

Gottes eindeutige Botschaft als gemeinsames Credo der abrahamischen Religionen

Am Montag, den 4. September 2017 wurde, wie in jedem Jahr, das muslimische Opferfest im VGH wieder feierlich begangen. Ebenso, wie in jedem Jahr, waren zur Festgemeinschaft alle Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses eingeladen, nebst den Vertreterinnen und Vertretern der muslimischen und christlichen Gemeinden und der Altenseelsorge.

Die Tradition des muslimischen Opferfestes hat ihre Wurzeln in einer Opferungsgeschichte, die auch wir Christen im Alten Testament unserer Bibel finden können.

Abraham, so erzählt die Schrift, war bereit, für Gott das zu opfern, was er von ganzem Herzen liebte, seinen eigenen Sohn. Er war bereit, seinen Sohn auf dem Altar zu opfern, um seine Gottesliebe unter Beweis zu stellen. Allein, Gott lehnte dieses Menschenopfer ab. An Sohnes statt weist er Abraham an, ein Tier, einen Widder, zu opfern, der sich im Gestrüpp eines Busches verfangen hatte.

Die Botschaft Gottes, die aus dieser Opferungsgeschichte hervorgeht, ist unmissverständlich und eindeutig:

Gott will keine Menschenopfer!

Weder für eine heilige Sache noch um des lieben Friedens willen, auch nicht für den Nächsten, und schon gar nicht im Namen eines Heiligen Krieges.

Wir Christen glauben an den einen Gott, der Leben nicht dazu erschafft, um es in dieser Welt opfern zu lassen oder gar sich selbst zu überlassen.

Nein, wir glauben an den einen Gott, der uns Menschen ins Leben ruft und jedem einzelnen in liebevoller Fürsorge nachgehen will. Wenn wir Menschen es zulassen.

Nach Gottes Plan sollen wir in dieser Welt ein Leben in Fülle haben. Wir sind von Gott nicht dazu erschaffen worden, um auf einem der Altäre unserer Welt geopfert zu werden; ganz egal wie klangvoll oder heroisch unsere Welt ihre Altäre auch immer benennen mag.

Viele Menschen leiden in unserer globalen Welt darunter, dass sie nicht mehr wissen, woran sie glauben sollen. Sie fragen sich: "Wozu bin ich eigentlich auf der Welt?" "Was ist der Sinn meines Lebens?" "Und wofür lohnt es sich zu leben?"

Wir Gottesgläubige haben es da gut. Wir bekommen durch das Wort Gottes eine Lebensorientierung geschenkt, die Sinn macht, und für die es sich zu leben lohnt.

Die Botschaft der "Nicht-Opferung" des Sohnes Abrahams kann uns Lebensorientierung und korrigierender Spiegel zugleich sein, angesichts der tagtäglichen und mittlerweile überhandnehmenden Opferungen von Menschen auf der ganzen Welt.

Sibylle Schöndorf-Bastian Dipl. Religionspädagogin und Altenseelsorgerin



Altenseelsorge im Victor-Gollancz-Haus (Sibylle Schöndorf-Bastian)

Freitag, 03.11.2017, 15:00 Uhr: Bibelstunde "Bunt sind schon die Wälder",

Volksliedersingen

Freitag, 10.11.2017, 15:00 Uhr: Bibelstunde "Sankt Martin ritt durch Schnee und

Wind", alles rund um das Leben Martin von Tours

Freitag, 17.11.2017, 15:00 Uhr: Bibelstunde "Ich bin ein Gast auf Erden",

Liedbesprechung

Freitag, 24.11.2017, 15:00 Uhr: Gottesdienst zum Totensonntag mit Abendmahl

Freitag, 01.12.2017, 15:00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst zum 1. Advent

Freitag, 08.12.2017, 15:00 Uhr: Bibelstunde "Macht hoch die Tür", Liedbesprechung

Freitag, 15.12.2017, 15:00 Uhr: Bibelstunde: Wir gehen zur Krippe

mit Rembrandt Van Rijn

Freitag, 22.12.2017, 15:00 Uhr: Bibelstunde Weihnachtsliedersingen

Montag, 25.12.2017, 10:30 Uhr: Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl

Freitag, 05.01.2018, 15:00 Uhr: Bibelstunde zum Jahresanfang "Wir gehen dahin

und wandern von einem Jahr zum andern"

Freitag, 12.01.2018, 15:00 Uhr: Bibelstunde "Weltgebetstag der Frauen 2018 aus

Suriname", Dia-Reise

Freitag, 19.01.2018, 15:00 Uhr: Bibelstunde "Weltgebetstag der Frauen 2018 aus

Suriname", Dia-Reise

Freitag, 26.01.2018, 15:00 Uhr: Gottesdienst zum Neujahresbeginn mit Abendmahl

Victor-Gollancz-Haus Kurmainzer Straße 91



Seniorennachmittag (zweimal im Monat)

Donnerstag, 09.11.2017, 15:00 Uhr: Seniorennachmittag

Donnerstag, 23.11.2017, 15:00 Uhr: Hausgottesdienst zum Buß- und Bettag

Donnerstag, 07.12.2017, 15:00 Uhr: Seniorennachmittag zum Nikolaustag

Donnerstag, 21.12.2017, 15:00 Uhr: Hausgottesdienst zum Weihnachtstag

Donnerstag, 18.01.2018, 15:00 Uhr: Hausgottesdienst zur Epiphaniaszeit

Jeweils in der Seniorenwohnanlage Toni-Sender-Straße 29

Gesprächskreis (Ulrich Zabel)

Montag, 13.11.2017: Migration – Integration

Montag, 11.12.2017: Spenden – wie oft?

Montag, 08.01.2018: Lebensabend

Jeweils um 18:00 - 20:00 Uhr

Weitere Informationen auf Seite 20

Gemeindehaus in der Westerwaldstraße 20 im Obergeschoss

Gemeindepädagogik - Erwachsene (Magdalene Lucas)

Kraftquellen entdecken – spirituelle Körperarbeit und Meditation

Entschleunigen und Stress abbauen, zur Ruhe kommen, lernen, die Stille zu genießen. Durchlässiger werden in Wirbelsäule, Gelenken und Seele. Das ist eine Sehnsucht, die

die meisten Menschen begleitet.

Durch Gespräch, Übungen zur Körperachtsamkeit, Gebetsgebärden, meditativen Tanz und das Sitzen in der Stille nähern wir uns diesem 7iel

Freitags, 10.11., 24.11., 08.12.2017, 26.01.2018, jeweils um 19:30 - 21:30 Uhr in unserem Gemeindehaus in der Westerwaldstraße 20

Kostenbeitrag: 6,-- € pro Abend



Frühstückstreff

Sie sind herzlich eingeladen. Alleine leben und immer alleine essen kann ganz schön traurig sein. Wir frühstücken zusammen:

mittwochs, 22.11., 06.12.2017, 31.01.2018, 09:30 - 11:00 Uhr. in unserem Gemeindehaus in der Westerwaldstraße 20

mittwochs, 15.112017, 17.01.2018, 10:00 - 11:30 Uhr, im Cyriakustreff, Auf der Insel 5. Rödelheim



Damit meine Trauer einen Platz findet

Einladung zu einer Trauergruppe Trauer und Erinnerung brauchen einen Platz, wo sie sein dürfen mittwochs, 14.03. bis 12.12.2018 (14 Treffen, jeweils 18:30 - 20:30 Uhr

Evangelischer Regionalverband, Rechneigrabenstraße 10, 1. OG., 60311 Frankfurt

Engelabend

"Der Engel der Freude"

Wir spüren, was dieser Engel in uns auslöst – im Schweigen, im Austausch miteinander, im meditativen Tanz, in einem Bild. Wir üben uns ein ins Segnen und Gesegnet werden.

Donnerstag, 16.11.2017, von 19:30 bis 21:30 Uhr in unserer Kirche in der Siegener Straße.



Krippenausstellung, St. Cyriakuskirche

Krippenausstellung vom 03.12.2017 bis zum 14.01.2018 in der St. Cyriakuskirche, Auf der Insel 5 in Frankfurt-Rödelheim. Leitung: Elke Gutberlet, Tel. (069) 78 86 43

"Tragt in die Welt nun ein Licht"

Mittwoch, 06.12.2017, 19:30 Uhr im Gemeindesaal der Ev. Cyriakusgemeinde in der Alexanderstraße 37, in Frankfurt-Rödelheim. Meditativer Abendgottesdienst in einer großen Spirale aus Tannenzweigen. Anschließend gibt es einen kleinen Imbiss.

Vorbereitung zum Gottesdienst zum Weltgebetstag am 2. März 2018

Frauen aus Surinam laden ein zum ökumenischen Weltgebetstags-Gottesdienst mit dem Thema "Gottes Schöpfung ist sehr gut". Zur Vorbereitung dieses Gottesdienstes treffen wir uns im Gemeindehaus der katholischen Gemeinde St. Michael, Alt Sossenheim 68 a. Bei Redaktionsschluss standen die Vorbereitungs-Termine noch nicht fest.



Das große Stadtgeläut

Zum Vormerken: Wir treffen uns an der Liebfrauenkirche im Innenhof. Wir entzünden ein Licht und machen uns auf den Weg. Wir gehen im Schweigen von der Paulskirche zum Dom, durch kleine Gässchen, entlang des Mains – immer in Hörweite der Glocken.

Termin: Samstag, 02.12.2017, 16:00 - 17:00 Uhr

Treffpunkt: Innenhof der Liebfrauenkirche

Kosten: Freiwilliger Beitrag



Glocke der Achtsamkeit

Beim Klang der Glocke halten wir einen Moment inne, wir atmen ein und aus und lächeln und kehren zu uns selbst zurück.

Alles kann zu einer Glocke der Achtsamkeit werden und uns daran erinnern, ganz gegenwärtig zu leben.

Wir können bei jedem Klang Fühlung mit dem Wunder des Lebens aufnehmen.

Sven Joachim Haack



Infos und Anmeldungen bei Magdalene Lucas
Schauen Sie bitte auch im Internet unter www.Regenbogengemeinde.de

Gemeindepädagogik - Kinder- und Jugend (Angela Aldinger)

Tortenkurs

Am 11.11.2017 ist es wieder soweit, es gibt wieder einen Tortenkurs.

Für Kinder ab 8 Jahren von 10:00 - 14:00 Uhr im Gemeindehaus der Ev. Cyriakusgemeinde, Alexanderstraße 37.

Beitrag 10,--€

Anmeldung per E-Mail oder per Post (Angela Aldinger, Briefkasten der Cyriakusgemeinde).

Bitte geben Sie uns den Namen, das Alter des teilnehmenden Kindes an und eine Telefonnummer, unter der Sie während des Workshops zu erreichen sind. Sobald der Teilnahmebeitrag in Höhe von 10,--€ eingegangen ist, steht das Kind auf der Teilnahmeliste.



Pralinen mal anders:

der gesunde Snack zum Naschen und Verschenken

Pralinen herstellen und eine individuelle Verpackung gestalten

Für Kinder von 8 bis 14 Jahren am 18.11.2017 von 13:00 - 14:00 Uhr im Gemeindehaus der Ev. Cyriakusgemeinde, Alexanderstraße 37.

Beitrag 5,--€

Mit Lisa Schreiber und Nadja Kruske

Frauengesprächskreise

Beide Kreise treffen sich einmal im Monat im Gemeindehaus der Ev. Cyriakusgemeinde in der Alexanderstraße 37 in Rödelheim. Die Teilnehmerinnen der Kreise bestimmen selber die Themen. Wer möchte, kann sich mit der Gestaltung eines Themas einbringen. Die Kreise sind offen für "jedefrau".

70+ Gesprächskreis

Für ältere Frauen. Diese Gruppe trifft sich jeweils montags um 18:00 Uhr.

Frauengespräche

Für Frauen mittleren Alters. Diese Gruppe trifft sich jeweils dienstags um 20:00 Uhr.

Die Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest und können bei Frau Angela Aldinger erfragt werden.

Anmeldungen und weitere Informationen im Gemeindebüro der Cyriakusgemeinde, Telefon: (069) 785 344, E-Mail: ekhn-net.de



Infos und Anmeldungen bei Angela Aldinger Schauen Sie bitte auch im Internet unter www.Regenbogengemeinde.de

Taufen

<in der Druckausgabe verfügbar>



Trauungen

<in der Druckausgabe verfügbar>



Bestattungen

<in der Druckausgabe verfügbar>



Gottesdienste im November

21. Sonntag nach Trinitatis, 05.11.2017, 10:00 Uhr: Gottesdienst

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres, 12.11.2017, 10:00 Uhr: Gottesdienst

Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr, 19.11.2017, 10:00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst

Ewigkeitssonntag, 26.11.2017, 10:00 Uhr: Gottesdienst

zum Gedenken an die Verstorbenen im vergangenen Kirchenjahr





Gottesdienste im Advent

Sonntag 1. Advent, 03.12.2017, 10:00 Uhr: Gottesdienst mit dem Regenbogenchor

Sonntag 2. Advent, 10.12.2017, 10:00 Uhr: Gottesdienst

Sonntag 3. Advent, 17.12.2017, 10:00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst

Hessisches Krippenspiel am 2. oder 3. Advent (siehe Schaukasten, Internet, Presse)





Gottesdienste zu Weihnachten

Heiligabend am Sonntag 4. Advent, 24.12.2017, 15:00 Uhr: Krippenspiel

Heiligabend am Sonntag 4. Advent, 24.12.2017, 18:00 Uhr: Christvesper

Heiligabend am Sonntag 4. Advent, 24.12.2017, 22:00 Uhr: Christmette

Erster Weihnachtsfeiertag, 25.12.2017, 10:30 Uhr: Abendmahlsgottesdienst im Victor-Gollancz-Haus. Kurmainzer Straße 91

Zweiter Weihnachtsfeiertag, 26.12.2017, 10:00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst

Silvester am Sonntag, 31.12.2017, 18:00 Uhr: Jahresschlussandacht

Gottesdienste im Januar



- 1. Sonntag nach Epiphanias, 07.01.2018, 10:00 Uhr: Gottesdienst
- 2. Sonntag nach Epiphanias, 14.01.2018, 10:00 Uhr: Gottesdienst Letzter Sonntag nach Epiphanias, 21.01.2018, 10:00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst Sonntag Septuagesimae, 28.01.2018, 10:00 Uhr: Gottesdienst

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen Weihnachten zu feiern





Gottesdienste ohne Ortsangabe finden in unserer Kirche in der Siegener Straße 17 statt

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie unsere Schaukästen und das Sossenheimer Wochenblatt sowie unsere Informationen im Internet unter www.Regenbogengemeinde.de Evangelisches Jugendwerk

Frauke Rothenheber

Telefon: (069) 95 21 83 23

Rothenheber@EJW.de

www.ejw.de

Telefonseelsorge Tag und Nacht kostenlos

Telefon: (0800) 111 0 111 (ev.)

(0800) 111 0 222 (kath.)

Körperbehinderte und Langzeitkranke

Elvira Neupert-Eyrich

Eschersheimer Landstraße 565 Telefon: (069) 53 02 - 264

kkl@integrationshilfen.de

Blindenarbeit und Hörbücherei

Inge Berger

Eschersheimer Landstraße 565 Telefon: (069) 53 02 - 244

eb@integrationshilfen.de

Evangelisches Familienzentrum Höchst

Natascha Schröder-Cordes Leverkuser Straße 7

Telefon: (069) 759 367 280

familienzentrum.hoechst@frankfurt-evangelisch.de

www.familienbildung-ffm.de























Kursonofettungen

Herzlich Willkommen

Unsere Standorte

Pfarramt

Pfarrer Horst Klärner Marienberger Straße 5 Telefon: (069) 34 14 35 Mithilfe im pfarramtlichen Dienst im Planungsbezirk

Pfarrer Ernst-Detlef Flos Westerwaldstraße 20 Mobil-Telefon: 0171 1721815 Küster- und Hausmeisterdienst

Michaela Schulze Westerwaldstraße 20 Telefon: (069) 34 61 61

Gemeindebüro

Luana Froese Christine von Heyking

Westerwaldstraße 20

Telefon: (069) 34 24 24 Telefax: (069) 34 18 80

Öffnungszeiten:

Montag 10:00 - 12:00 Uhr Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr

Ev.Regenbogengemeinde@t-online.de

Kindertagesstätten

"Regenbogenland"

Jeanette Kleber Westerwaldstraße 10

Telefon: (069) 34 12 55 Telefax: (069) 75 93 59 59 KT-Regenbogenland@gmx.de

"Villa Kunterbunt"

Christine Funk-Geissler Schaumburger Straße 63

Telefon: (069) 34 22 92 Telefax: (069) 75 93 57 32

kita.villakunterbunt@diakonischeswerk-frankfurt.de

Gemeindepädagogik

Angela Aldinger Alexanderstraße 37

Telefon: (069) 7 89 37 63

Angela.Aldinger@frankfurt-evangelisch.de

Magdalene Lucas Westerwaldstraße 20

Telefon: (069) 34 20 75

Magdalene.Lucas@frankfurt-evangelisch.de

Altenheimseelsorge

Victor-Gollancz-Haus

Sibylle Schöndorf-Bastian - Altenheimseelsorgerin -

Kurmainzer Straße 91

Telefon: (069) 299 807 446

schoendorf-ahs@web.de

 $Redaktion\ Gemeindebrief: \qquad Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de$

Internet: www.Regenbogengemeinde.de

November

Meine Wohnung soll unter ihnen sein, und ich will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein.

Ezechiel 37,27 (Luther-Bibel 2017)

Dezember

Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes, durch die uns besuchen wird das aufgehende Licht aus der Höhe, auf dass es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.

Lukas 1, 78-79 (Luther-Bibel 2017)

Januar

Aber am siebenten Tag ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Rind, dein Esel, all dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt, auf dass dein Knecht und deine Magd ruhen gleichwie du.

5. Mose 5,14 (Luther-Bibel 2017)

Impressum

Der Gemeindebrief der Evangelischen Regenbogengemeinde in Frankfurt am Main - Sossenheim wird vom Kirchenvorstand herausgegeben.

Redaktion: Thomas Ohly

Beiträge, Anregungen, Vorschläge, Leserbriefe sind herzlich willkommen:

E-Mail: Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de
Anschrift: Ev. Regenbogengemeinde, Westerwaldstraße 20

Druck: Gemeindebriefdruckerei in Groß Oesingen

Auflage: 2.500 Exemplare

Spendenkonto: Regionalverband Frankfurt

IBAN DE68 5005 0201 0000 4068 99 – BIC HELADEF1822

Angabe des Verwendungszwecks: Ev. Regenbogengemeinde. Zuwendungsbestätigungen (Spendenbescheinigungen) werden ausgestellt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Februar - April: 15.12.2017



Jubiläumsfest "50 Jahre Pfarrkirche" der kath. Gemeinde St. Michael Erntedankfest



